



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 13. Die Redaktion befindet sich in der
Halle (S.), Halle (S.), Halle (S.).
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 124

Abonnement monatlich 2,- DM. Ausland 20,- DM.
Halbjährlich 10,- DM. Vierteljährlich 5,- DM.
Einzelhefte 10 Pf. Die Redaktion befindet sich in
Halle (S.), Halle (S.), Halle (S.).
Dienstag, den 7. Mai 1940

Die weiteren Angriffsabsichten der Westmächte enthüllt Spätester Termin: 20. Mai

Ein sensationelles Ferngespräch Chamberlain - Reynaud

Englands Forderung:

Durchmarsch durch Bulgarien gefordert

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
v. Budapest, 6. Mai. Ein von
Reuter in aller Eile ausgegebenes türki-
sches Demont über Truppenzusammen-
ziehungen an der griechischen Grenze wird
überall mit großer Stiefis aufgenommen,
zumal die englische Presse auf der anderen
Seite die Absicht verbreitet, daß es sich
bei dem abherrschenden Weich des in An-
sicht begriffenen britischen Vorkämpfers in
Sofia um die Frage eines Durch-
marsches von Truppen der West-
mächte nach Griechenland und
dem nördlichen Teile Südost-
europas handelt. Der britische Vorkämpfer
ist dieses Angebot auf dem am Sonntag
abgegebenen Empfang in den Sälen der
englischen Gesandtschaft in Bulgarien
widerholt haben. An den Erfolg der-
artiger britischer Aktionen in Bulgarien
wird jedoch keinesfalls geglaubt, zumal
Bulgarien stets eine einseitige Haltung
gegenüber der Achse eingenommen hat.
Zu der Marmarade der Westmächte im
Mittelmeer und auf dem Balkan, die zu-
nächst im Südosten eine vermehrte, durch
zahlreiche Gerüchte aufgebaute Ein-
sinnung hervorgerufen hat, schreibt die Bu-
dapester Zeitung „Domania“ es ist jetzt
über die Pflicht der „Südost“-Mächte,
Ehrenhaftigkeit zu behalten, sich nicht
durch Provokationen und Demütigungen
der Kriegsausweitung verwirren zu lassen.
Nach wie vor hält man Griechen-
land, wie sowohl die rumänische und die
ungarische Presse zu verstehen gibt, für das
von den Westmächten angedachte Sprun-
gatter im Mittelmeer und Süd-
osten. An Hand von Mitternachts aus
Athen weisen die Meldungen auf die Er-
regung in der griechischen Öffentlichkeit
hin, die besonders durch die Nachricht vom
Aufkreuzen britischer Kriegsschiffe
auf den griechischen Küsten
erhöht verärgert worden ist.
Wie sich die „Athen“ „Macedonian Press“
aus Athen melden läßt, seien zwar schon seit
Kriegsausbruch britische Schiffe im Ägäis-
chen Meer stationiert gewesen, aber die
Ankunft weiterer britischer Kriegsschiffe
würde den Bewohnern der Gegend eine
Hoffenstätt im Kriegesfall ein freudlich wert-
voller Stützpunkt für beide Seiten sein
würde. Griechenland aberward mit be-
sonderer Aufmerksamkeit die britischen Schiffs-
bewegungen, als ob es gerade die Schritte,
um Salamis gegen Angriffe
vom Norden zu tätigen.
Zusammenfassend läßt sich heute fest-
stellen, daß es bis jetzt den Wünschen der
Westmächte nicht gelungen ist, die
führenden Kreise in Südosteuropa in
Panikstimmung zu versetzen und zu
unüberlegten Handlungen hinzureißen. Der
geringe Ernst der Situation wird aber ge-
rade in vollem Umfang erkannt. Die plan-
mäßige Konzentrierung Englands um
Alexandrien wird als eine von England
vorbereitete Maßnahme angesehen mit dem
Ziele, Südosteuropa den Feinden zu nahen.
Der Versuch, Italien zu provozieren und
im das Geleis des Handels abzuweichen,
wird zwar als völlig aussichtslos angesehen.
Von englischen Überseehausflügen kann
deshalb keine Rede mehr sein.

Im Mittelpunkt die Türkei

Die Absicht Englands und Frankreichs, den Krieg auf das Mittel-
meer auszudehnen, wird jetzt auf sensationelle Weise bestätigt.
Der französische Ministerpräsident Reynaud führte am 30. April
1940 abends 22.10 Uhr westeuropäischer Zeit ein Telephon-
gespräch mit dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain,
das über die Pläne der Plutokratien reifsten Aufschluß gibt.
Reynaud ging zunächst kurz auf finanzielle Fragen ein und teilte
dann mit, „Herr Weygand habe ihm versprochen, bis zum 15. Mai
endgültig für die befohlene Aktion fertig zu sein“, jedoch dürfe Cham-
berlain dieses Datum nicht allzu wörtlich nehmen, es könne auch etwas
später werden.
Chamberlain bemerkte, offenbar mißgestimmt: Er habe den Ein-
druck, als ob man sich dort unten mehr Zeit lasse als unbedingt nötig sei.
Reynaud wies ihn auf die mannigfachen Schwierigkeiten hin, die über-
wunden werden müßten, insbesondere im Zusammenhang mit der Tü-
rkei. Er gebrauchte dabei die Redewendung von „il y a des difficultés
à surmonter“. Chamberlain versprach, „sich die Türken nochmals
vorzunehmen“. Er könne aber für nichts garantieren, „wenn man dort
unten nicht endlich Schlusß mache mit der ewigen Eigenbrötelei und
Selbstherrlichkeit“. Reynaud versprach, sein Möglichstes zu tun, um die
Schwierigkeiten „technischer Art“ (difficultés techniques) auszugleichen.
Chamberlain erwiderte daraufhin Reynaud in ziemlich ultimativer Form,
ihm spätestens bis zum 20. Mai den Abschluß der Vorbereitungen
mitzuteilen.

Nach einigen freundlichen Höflichkeitsformeln wurde das Gespräch
etwa um 22.25 Uhr beendet, nachdem Chamberlain Reynaud noch ge-
beten hatte, dafür zu sorgen, daß diesmal nicht wieder Inzidenzen
von französischer Seite passierten.

Dieses Telefongespräch zwischen dem französischen Ministerpräsi-
denten und dem englischen Premierminister gibt die letzten Aufschlüsse über
den wirklichen Zweck der beiderseitigen Kriegsvorbereitungen im Mittel-
meer. Es bestätigt, daß die fortgesetzte Verstärkung der Levante-Armee
des Generals Weygand, die Flottenkonzentrationen der Alliierten in
Alexandria, vor Haifa und in der Ägäis dazu dienen, eine militäri-
sche Aktion großer Stils in den am Ostmittelmeer liegenden
Ländern zu unternehmen. Die entsprechenden Vorbereitungen sollten
nach dem Befehl Chamberlains bis 20. Mai abgeschlossen sein. Die
Entschlüssen der deutschen Presse über die Bestrebungen der Plutokra-
tien, durch einen Angriff auf den Balkan bzw. im Nahen Osten den Krieg
auszuweiten und andere Völker für die Westmächte zu opfern, werden
durch dieses Telefongespräch zwischen den beiden maßgebenden Kriegs-
hegemonen als unerschütterliche Wahrheit bezeugt.

Ein kühnes Unternehmen

Die Ausbringung des britischen U-Bootes

Berlin, 6. Mai. Die im Westmächts-
bericht gemeldete Ausbringung eines
britischen Unterseebootes und
seiner Einbringung in einen deutschen Hafen
stellt eine mit Kühnheit, Mut und
schneller Entscheidung durchgeführte Tat
dar. Die Einzelheiten des kühnartig
ausgeführten und erfolgreich durchgeführten
Unternehmens grenzen an das Abenteuer-
liche.

Ein Aufführungsflugzeug bemerkte im
deutschen Binnengebiet ein britisches U-Boot
zwischen den Minenperren. Das Flugzeug
ging auf geringere Höhe hinab, erlitt das
U-Boot mit Bomben und MG-S an, worauf
dieses die weiße Flagge zeigte, wäh-
rend vom Turm des Bootes lebhaft geantwortet
wurde. Das Flugzeug ging daraufhin auf
das Wasser nieder, fuhr an das U-Boot her-
an und befohl dem Kommandanten, sofort

Brieflicher Gedankenaustausch Führer - König von Schweden

Berlin, 6. Mai. Zwischen dem Führer
und dem König von Schweden hat in der
letzten Zeit ein brieflicher Ge-
dankenaustausch über die politische Lage
stattgefunden. Dieser Gedankenaustausch hat
entsprechend dem bereits von der deutschen
und der schwedischen Regierung öffentlich
bekanntgegebenen Gedanken nach dem
volle Uebereinstimmung über die
friedliche politische Haltung der beiden Völker
der Welt erreicht.

an Bord zu kommen. Als dieser in Belei-
tung eines Rettungsbootes die
Schwimmer des Flugzeuges betreten hatte,
erhielt die an Bord befindliche Besatzung
des U-Bootes den Befehl, zu warten, da so-
fort Hilfe herbeigeholt werden würde. Das
Flugzeug startete sofort mit seiner außer-
gewöhnlichen Ladung und setzte sich mit deut-
lichen Vorkontrollstrahlen in Verbindung,
die es zu dem feindlichen U-Boot dirigierten.
Unter Beachtung der im Binnengebiet er-
forderlichen Sicherheitsregeln machten sich
unser Vorkontrollboot an das bri-
tische U-Boot heran, das sich, nach
immer in erhöhter Gefahr schwebend, in der
Minnenperre herumtrieb. Ein deutscher
Offizier übernahm das Kom-
mando des britischen U-Bootes.
Die Engländer berichteten, daß ihr Boot
einen Minentreffer erhalten hatte und
unwahrnehmbar geworden war. Infolge von
Wasserschäden konnte es auch die Heber-
vorrichtung mit eigener Kraft nicht fort-
setzen. Die Feinde waren sehr froh, gerettet
zu werden, besonders da das Boot noch der
Detonation längerer Zeit auf dem Weer-
strande gelegen hatte. Durch die plötzliche
Wiederholung ihres Kommandanten mit
die Besatzung völlig überrascht worden.
Obwohl das Boot noch die Antriebs-
maschine durch unsere Vorkontrollboote durch-
schiffert werden, wobei es gelang, den von
den Engländern für die Selbstverteilung
erfahrenen Maßnahmen auszuführen.
Über dem Tod der Reichsflottenflotte
gelebt worden, und so trat das britische
U-Boot im Hafen ein.

Stadtheater Halle
Centre, Dienstag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Flitterwochen

Riebeckplatz
Gewaltiger Erfolg!
Hans Albers
wie wir ihn noch nie sahen in



Ein Mann auf Abwegen
Der köstlich-betere Hans-Albers-Film mit der weiteren Bombenhochsteuerung

Stellen-Angebote

Schlösser
zur Reparatur landwirtschaftlicher
Maschinen zum baldmöglichsten
Antritt gesucht.

Buchhalter (in)
zur Vertretung auf mehrere Monate
für sofort gesucht.

Jüngere
Stenotypistin
gesucht.

Berein. Wäschereien
Am Oalgebirge 1

Perfekte
Stenotypistin
zum möglichst baldigen Eintritt,

Suche für sofort oder zum 15. Mai
Hausgehilfin

Zum 1. Juni wird kinderliebe, solide,
in Küche und Haus erfahrene
Hausangestellte
gesucht.

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

LICHT SPIELE
Gr. Ulrichstraße 51
Das war vorauszu sehen!

verlängern!
2. Woche!



Ein Film mit Herz
getragen von einer wundervollen
Schauspielerin

Heidemarie Hatheyer
und ihrem prächtigen Partner
Albert Matteredock
Flockina v. Platen, Truus v. Alten
Paul Henckels, Albert Florath
Paul Bildt, Walter Janssen

Einige
ArbeiterInnen
für unseren Betrieb in Ammendorf
gesucht.

Frauen
zum Ausgehen von Zeitschriften in
Halle sofort gesucht.

Früheres,
eheliches
Tagesmädchen
von 18 Jahren ab
zum 1. Juni gesucht.

2 tüchtige
rededegewandte
Verkäuferinnen.

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

Suche
für einen zum
15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,
den 15. Juni 1940,

LICHT SPIELE
Schauburg
Ab heute Dienstag!

Lebensfreude!



Karin Hardt
Hilde Körber
Gustl Wolf, Lotte Lang
Hans Nielsen
E. F. FÜRBRINGER
Gust. Waldau, Jos. Eichheim

Kulturfilm - Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen!

Lasino
Heute bis Donnerstag
Anny Ondra - Paul Hörbiger

Der Scheidungsgrund
Sprühband, witzig, unbeschwerf!

LICHT SPIELE
Togü Ammendorf
Ab heute bis Donnerstag, tägl. 8.30 Uhr

Der Mustergatte
Heinz Rühmann - Leny Marenbach
Heli Finkenzerler, Hans Schöcker u. a.

Zum leichten Kleid
hauchzarte,
modische Wäsche!

Hemdhosen aus Spitzenstoff,
rosa und hellblau . . . RM. 14.95
Hemdhosen aus farbigen,
besticktem Tüll . . . RM. 12.90

Fräsekragen aus bedruckter Kunstseide,
hübsche Verarbeitung 4.20
Fräsekragen aus Stickseidestoff
in verschiedenen Farben . RM. 3.40

Garnituren, Hemd und Schläpfer aus
Kunstseide, mod. gestrickt
mit Spitzenabschluss . RM. 4.75 3.70
Unterkleider aus besonders gutem
Bombay-Charmeus, mit
sehr feiner Garnierung . RM. 6.70 5.90



Biermann Semrau
DAS KAUFHAUS FÜR ALLE - IN HALLE

Radi
Waisenhausring
Ab heute
Der große
Lustspiel-Schlager!

Heinz Rühmann



Paradies der
Junggerellen
mit Hans Brausewetter,
Jos. Sieber, Hlita Schneider

Der Hauptchloster:
Das kann doch
einen Semann
nicht erschüttern usw.

Verlangt
in allen Gaststätten die

Togü Ammendorf

Ab heute bis Donnerstag, tägl. 8.30 Uhr
Der erfolgreiche, ausgezeichnete Tobis-Film

Der Mustergatte
Heinz Rühmann - Leny Marenbach
Heli Finkenzerler, Hans Schöcker u. a.

Jugendliche nicht zugelassen.

Automat
Opel 1,8
fabrikerit, verfr.
Fr. Goddwin,
Fleischermeister,
Seltia.

Verloren
Wellenfittich
entflohen. Balde,
Diemis, Berliner
Straße 235.

Brille
verloren!
Blondie beimittig
Wellenfittich

Blauer
Wellenfittich
entflohen; gegen
Belohnung abzu-

Die große
Zahl der
Familien-
anzeigen

Kulturfilm - Wochenschau
Werk. 3.45 6.00 8.30 Uhr

Lauchstädter Str. 1a
Ab heute Dienstag der ausgezeichnete
Spitzenfilm

30 verweigerte
die Aussage

Olga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
Gustav Diessl, Hanne Merlens

Jüdische
Hausgehilfin
für sofort gesucht.

Zuverlässiger Lkw.-Führer
(Mitglied) für fabriktreuen 5-to-Bomag-
Diesel-Str. zum sofortigen Eintritt gesucht

Elektrotechniker
der leichte Maschinenreparaturen mit
erledigen kann, auch evtl. halbtags,
sodort gesucht!

Ordentliche, umsichtige Stütze
für Jungschwesternheim in Halle zum 1. 6. 1940,
gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Bild,
Lebenslauf, Zeugnis und Gehaltsansprüchen
sind zu richten an

Buchhalter (in)
zum sofortigen oder späteren Antritt
gesucht. Schriftliche Bewerbungen
mit Gehaltsforderung erbittet

Meister der Stimmungsmalerei

Zum 100. Todestag Caspar David Friedrichs... Gegen Ende seines Lebens säufte der am 7. Mai 1840 verstorbenen Caspar David Friedrich zu den am häufigsten genannten deutschen Dichtern...

Friedrich hat als erster seine Empfindungen der Landschaft unterlegt und die Landschaft als Träger des Schicksals benannt...

Regenunabhängige Gummi-Biederer

gewehrlos... Gummi-Biederer

Stimmungsmaler. Er ist der erste deutsche Maler, der für die Landschaft eine Seele fordert...

Brag hat wieder ein deutsches Opernhaus... Mit einem glorreichen Konzert der Berliner Philharmoniker...

Frankfurt. An der Universität Frankfurt a. M. wurde ein Institut für Kreditwesen errichtet...

Mitteldeutschland

Für immer unschuldig gemacht

Torgau. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichtes Torgau hatte sich der 28 Jahre alte Josef Schnitzler wegen Mordabschlusses...

Ihn zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust...

Delisch. (Butter und Käse getrocknet) In der Nacht zum 4. Mai wurde in der Genossenschaftsmolkerei...

Bornitz. Feis. (Im Brunnen verunglückt) Sonntag nachmittag wollte ein 37jähriger Mann eine tote Ratte aus einem Brunnen fischen...

Zeipza. (Die Elftete harle) Zeunge Waden vor der Vollendung ihres 108. Geburtstag ist die älteste Leipziger Einwohnerin...

Verdankungspapier Gummi-Biederer

Stellen-Angebote

Zuverlässige Hausgehilfin... in Anfang Juni...

Bücherpreise

früher gefast... Sandtort und Wälder...

Küchliches Hausmädchen

in Einmalstehen... gefast. Streiber...

Mädchen

von 14-16 J... lebst vor 15 J...

Jungen Badergehilfen

schon Bader... und Bonidier...

Zuverlässige Hausgehilfin

in Anfang Juni... für ruhigen...

Frühe Hausgehilfin

gefast... Frau Weis...

Berechneter Metzer

mit arbeitsam... Frau zum 1. 6...

Stellen-Gesuche

Techn. Kaufmann... mit techn. firm...

Mädchen

von 14-16 J... lebst vor 15 J...

Jungen Badergehilfen

schon Bader... und Bonidier...

Für Haushalt

zum 1. Juni... zuverlässig...

Einigen ledigen Metzer

frucht zum 15. 5... Frau Weis...

Stellen-Gesuche

Techn. Kaufmann... mit techn. firm...

Mädchen

von 14-16 J... lebst vor 15 J...

Jungen Badergehilfen

schon Bader... und Bonidier...

Gesichtsführer

in guter Stellung... in guter Stellung...

Junger Schmiedegeselle

in ersten Berufs... in ersten Berufs...

Reben-beschäftigung

als Helfer in... als Helfer in...

Deutsches Berufszweigwerk

Kreis Halle-Stadt... Kreis Halle-Stadt...

Terminangebote

für den Beginn... für den Beginn...

Terminangebote

für den Beginn... für den Beginn...

Suche

für meine Tochter... für meine Tochter...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Suche

in gutem Hause... in gutem Hause...

Kreiss durch Freude

KREIS HALLE-STADT

Veranstaltungen

Für die Teilnahme an nachstehenden Lehrgemeinschaften...

Reisen - Wandern

Wingeln, 11 bis 13. Mai, Wohnanordnungen durch die...

Sport

Wasser, 11 bis 13. Mai, prächtige Einheitsstunden...

Ehestands-Darlehens-Beilage

Advertisement for 'Ehestands-Darlehens-Beilage' featuring various categories like MOBEL, WASCHE-STRICKWAREN, BELEUCHTUNGSKÖRPER, RUNDfunkGERÄTE, UHREN, NAHMASCHINEN, OFEN UND HERDE, FAHRER, and HAUSGERÄTE. Each category lists multiple businesses with their names, addresses, and phone numbers.

Wer seinen Namen bekannt machen will, benutze für die Werbung die...

Familien-Anzeigen

Wir zeigen in Dankbarkeit und Freude die glückliche Geburt eines gesunden Jungen an

Reinhold Bader und Frau Lotte geborene Baumgartel

Halle (Saale), Alter Markt 14, den 5. Mai 1940

Am 1. Mai wurde unser Sohn Helmut geboren. Dies zeigen in dankbarer Freude an Ilse Schumann geb. Koenneke Dr. Karl Schumann

Wir haben uns vermählt Oskar Rosenfeld Gerda Rosenfeld geb. Ziege

Ihre Vermählung geben bekannt Gerhard Köddertisch Oberleutnant in einem Jagdgeschwader Ruth Köddertisch geb. Helweg

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit dankten wir herzlichst Benno Eder u. Frau Ammerose geb. Sommerlatte

Am 6. Mai 1940 entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwelgerpater und Großpater Albert Schade

Am 5. Mai 1940 verstarb unter langwieriges Leiden Gustaf Saendel In jahrelanger treuer

Statt Karten Für die uns erwiesene Anteilnahme und herzlichen Beileid, die meinen lieben Mann, Bruder und Schwager Friedrich Reifner

Am 6. Mai 1940 verstarb nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser bester Vater, Schwelgerpater, Großvater, der Zehlfier Albert Fricke

Am Sonntag, dem 5. Mai, verschied unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied und Arbeitskamerad, der Tischler Hermann Wagner

Am 5. Mai entschlief nach langsamem Leiden unser Betriebsführer, der Tongrubenbesitzer und Bauer Albert Knaut

Beim Heimgang unseres lieben Onkelfrauen, des Schützen Heinrich Strahner

Statt Karten Für die liebevollen Beileide herzlich Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Enkeltochter Luise Schrader

Am Sonntag, dem 5. Mai, verschied im Alter von 88 Jahren unser langjähriger treuer Mitarbeiter, akademischer Bildhauer Heinrich Keiling

Statt besonderer Anzeige Mein lieber Mann, mein guter Vater, der akademische Bildhauer Heinrich Keiling

Am Sonntag verschied mein geliebter Mann und hochgeliebter Vater, der Tischler Hermann Wagner

Am Sonntag, dem 5. Mai, verschied im Alter von 88 Jahren unser langjähriger treuer Mitarbeiter, akademischer Bildhauer Heinrich Keiling

Statt Karten Am Sonntag verschied mein geliebter Mann und hochgeliebter Vater, der Tischler Hermann Wagner

Einkaufstaschen Stadttaschen In großer Auswahl Koffer-Fischer, Große Steinstraße 12

Schafftrüffel, Büfett, Wafschapparat, Modernen Kinder-sportwagen, Vermietungen, Ihre Seifenkarte

Verlangt überall die MANZ

Schwerhörig? Dann: SIEMENS-,PHONOPHOR-, Herklangreine, unauffällige und bequeme Hörapparat für alle Grade der Schwerhörigkeit

Achtung! Hausfrauen! Bettfedern, Verkäufe, Glasballons neu und gebraucht

Verder Mitglied der NSD

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mittelddeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Waisenhausstraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.
—
Verleger: Friedrich Kötter, Halle (S.), Waisenhausstraße 18.
—
Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Kötter, Halle (S.), Waisenhausstraße 18.
—
Druck: Friedrich Kötter, Halle (S.), Waisenhausstraße 18.

Bezugspreis monatlich 2.— RM., vierteljährlich 5.— RM.,
halbjährlich 9.— RM., jährlich 16.— RM. (einschl. 20%
Zugabe). — Bei Bezug 2 1/2 RM. (einschl. 20%
Zugabe) monatlich 2.— RM. — Bei Bezug 4 1/2 RM.
(einschl. 20% Zugabe) monatlich 3.— RM. — Bei
Bezug monatlich 2.— RM. — Bei Bezug monatlich 2.— RM.
— Bei Bezug monatlich 2.— RM. — Bei Bezug monatlich 2.— RM.
— Bei Bezug monatlich 2.— RM. — Bei Bezug monatlich 2.— RM.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 124

Dienstag, den 7. Mai 1940

Die weiteren Angriffsabsichten der Westmächte enthüllt Spätester Termin: 20. Mai

Ein sensationelles Ferngespräch Chamberlain — Reynaud

Englands Forderung:

Durchmarsch durch Bulgarien gefordert

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 6. Mai, 6. Mai. Ein von
Hinter in aller Eile ausgegebenes türki-
sches Dementi über Truppenzusammen-
ziehungen an der griechischen Grenze wird
überall mit großer Skepsis aufgenommen,
zumal die englische Presse auf der anderen
Seite die Nachrichten verbreitet, daß es sich
bei dem überraschenden Besuch des in An-
kara beurlaubten britischen Botschafters in
Sofia um die Franzosen eines Bündnis-
vertrages von Gruppen der West-
mächte nach Griechenland und
dem nördlichen Teile Südost-
europas handelt. Der britische Botschafter
soll dieses Angebot an dem am Sonntag
stattgefundenen Empfang in den Räumen der
englischen Botschaft in Bulgarien
widerlegt haben. Au den Erfolg der-
artigen britischer Missionen an Bulgarien
wird jedoch keinesfalls getraut, zumal
Bulgarien stets eine eindeutige Haltung
gegenüber der Achse eingenommen hat.

Zu der Alarmwelle der Westmächte im
Mittelmeer und auf dem Balkan, die zu-
nächst im Südosten eine verworrene, durch
zahlreiche Gerüchte aufgewühlte Stim-
mung hervorgerufen hat, schreibt die fran-
zösische Zeitung „Monnaie“, es sei jetzt
oberste Pflicht der Südosteuropäer,
klaren Kopf zu behalten und sich
nicht durch Provokationen und Panikmache
der Kriegsausbreiter verunsichern zu lassen.

Nach wie vor hält man in Griechen-
land, wie sowohl die rumänische und die
ungarische Presse zu verstehen gibt, für das
von den Westmächten ersuchte Sprun-
gabel im Mittelmeer und Südost-
europa. Im Land von Väterstimmen aus
Athen weisen die Zeitungen auf die Er-
regung in der griechischen Öffentlichkeit
hin, die besonders durch die Nachricht von
Aufzügen britischer Kriegsschiffe an
den griechischen Küsten
erheblich verstärkt worden ist.

Wie sich die Agentur „Associated Press“
aus Athen melden läßt, seien zwar schon seit
Kriegsausbruch britische Schiffe im
ägyptischen Meer stationiert gewesen, aber die
Ankunft weiterer britischer Fahrzeuge mache
den Beobachtern Saloniki klar, daß ihre
Aufmerksamkeit im Mittelmeer ein berechtigtes
Interesse für beide Seiten sein
würde. Griechenland übermüht mit beson-
derer Aufmerksamkeit die britischen Schiffs-
bewegungen, gleichgültig ob diese im
Schiffen, um Saloniki gegen Angriffe
vom Norden zu schützen.

Zusammenfassend läßt sich heute fest-
stellen, daß es bis jetzt den Wünschen der
Westmächte nicht gelungen ist, die
aufstrebende Ägide in Südosteuropa in
Panikstimmung zu versetzen und zu
unüberlegten Handlungen hinanzureißen. Der
ganz Ernst der Situation wird aber ge-
rade in vollem Maße erkannt. Die plan-
mäßige Konzentration britischer Truppen
an Alexandrien wird als eine von England
vorbereitete Maßnahme angesehen mit dem
Ziele, Südosteuropa den Feinden zu rauben.
Der britische Stellen zu transponieren und
ihm das Gefühl des Bandens abzunehmen,
wird zwar als völlig aussichtslos angesehen.
Von englischen Überwachungsmaßnahmen kann
deshalb keine Rede mehr sein.

Im Mittelpunkt die Türkei

Die Absicht Englands und Frankreichs, den Krieg auf das Mittel-
meer auszudehnen, wird jetzt auf sensationelle Weise bekräftigt.

Der französische Ministerpräsident Reynaud führte am 30. April
1940 abends 22.10 Uhr westeuropäischer Zeit ein Telefongespräch
mit dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain, das über die Pläne der
Plutokratie reiflos Aufschluß gibt.

Reynaud ging zunächst kurz auf finanzielle Fragen ein und teilte
dann mit, „Herr Weegard habe ihm versprochen, bis zum 15. Mai
endgültig für die befohlene Aktion fertig zu sein“, jedoch dürfe Cham-
berlain dieses Datum nicht allzu wörtlich nehmen, es könne auch etwas
später werden.



Die Absicht Englands und Frankreichs, den Krieg auf das Mittel-
meer auszudehnen, wird jetzt auf sensationelle Weise bekräftigt.
Der französische Ministerpräsident Reynaud führte am 30. April
1940 abends 22.10 Uhr westeuropäischer Zeit ein Telefongespräch
mit dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain, das über die Pläne der
Plutokratie reiflos Aufschluß gibt.
Reynaud ging zunächst kurz auf finanzielle Fragen ein und teilte
dann mit, „Herr Weegard habe ihm versprochen, bis zum 15. Mai
endgültig für die befohlene Aktion fertig zu sein“, jedoch dürfe Cham-
berlain dieses Datum nicht allzu wörtlich nehmen, es könne auch etwas
später werden.

Ein kühnes Unternehmen

Die Aufbringung des britischen U-Bootes

Berlin, 6. Mai. Die im Besonderen
berichtet gemeldete Aufbringung eines
britischen U-Bootes, und seine
Einbringung in einen deutschen Hafen
steht eine mit Kühnheit, Angetrieben
und schneller Entschlossenheit durchgeführte Tat
dar. Die Einzelheiten des jahrelang
eingeleiteten und erfolgreich durchgeführten
Unternehmens grenzen an das Unerhörte.

Ein Aufklärungsflugzeug kamerte im
deutschen Binnengebiet ein britisches U-Boot
zwischen den Minenbänken. Das U-Boot
alm auf achtern Höhe stand, auf
U-Boot mit Bomben und MG's an, worauf
dieses die weiße Flagge legte, wäh-
rend vom Turm des Bootes lebhaft gewinkt
wurde. Das U-Boot alim daran ein auf
das Wasser nieder, fuhr an das U-Boot fest
an und befohl dem Kommandanten, sofort

Brieflicher Gedankenaustausch Führer — König von Schweden

Berlin, 6. Mai. Aufsehen des Führer
und dem König von Schweden hat in der
zweiten Aprilhälfte ein brieflicher Ge-
dankenaustausch über die politische Lage
stattgefunden. Dieser Gedankenaustausch hat
entsprechend den bereits von der deutschen
und der schwedischen Regierung öffentlich
abgegebenen Erklärungen nochmals die
volle U-Boot her an, das sich, nach
irische politische Saltna der beiden Län-
der zueinander bekräftigt.

an Bord zu kommen. Als dieser in Bezie-
tung eines U-Bootes betreten hatte,
erhielt die an Bord gefesselte U-Boot
des U-Bootes den Befehl, anzuhalten, da
sofort Hilfe herbeigeholt werden würde. Das
U-Boot startete sofort mit seiner außer-
gewöhnlichen Taktik und setzte sich mit
deutschen Vorpostenstreitkräften in Verbindung,
die es auf dem schwedischen U-Boot dirigierten.
Unter Beachtung der im Minneabicht er-
forderlichen Vorkehrungen machten sich
unser U-Boot her an, das sich, nach
immer in arbeits Gefahr stehend, in der
Minutenverre herumtrieb. Ein deutscher
Offizier übernahm das Kom-
mando des U-Bootes.

Die Engländer berichteten, daß ihr U-
Boot auch in der Gegend erhalten hätte und
tatsächlich geworden war. Anfolge von
Meldungen konnte es auch die Ueber-
wasserfahrt mit eigener Kraft nicht fort-
setzen. Die U-Boot waren sehr hoch gerichtet
zu werden, besonders da das Boot noch der
Detonation längerer Zeit auf dem Meer
angehalten hatte. Durch die plötzliche
Gefahrenabwehr ihres Kommandanten war
die U-Boot nicht überfallen worden.
Genau jahrelang war dann die Aufbrin-
gung durch unsere Vorpostenboote durch-
geführt worden, wobei es gelang, den von
den Engländern für die Selbstverteilung
ergriffenen Maßnahmen auszuweichen.
Ueber dem Tod war die U-Boot
gelebt worden, und so trat das britische
U-Boot im U-Boot